



Statistische Berichte Baden-Württemberg

Artikel-Nr. 4163 89001

Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen

P II 2 - 3j/89 Einzelpreis DM 3,40

04.11.1994

Das Verfügbare Einkommen der privaten Haushalte in den Stadt- und Landkreisen Baden-Württembergs 1989



Mit diesem Statistischen Bericht werden erstmals Angaben über das Verfügbare Einkommen der privaten Haushalte (einschließlich Privater Organisationen) in den Stadt- und Landkreisen Baden-Württembergs vorgelegt; bisher wurde nur der Landeswert ausgewiesen. Das Verfügbare Einkommen ist der Betrag, der den privaten Haushalten - nach Abzug der direkten Steuern und Sozialbeiträge und unter Berücksichtigung der empfangenen Übertragungen wie Renten, Pensionen bzw. andere Sozialleistungen - für Konsumzwecke oder zur Ersparnisbildung zur Verfügung steht.

Das Verfügbare Einkommen ist das umfassendste Einkommensaggregat, denn es berücksichtigt sämtliche Einkommensbestandteile, die den privaten Haushalten zufließen und zudem auch sämtliche Abzüge, die das Einkommen schmälern. Ausgangsgröße zur Berechnung des Verfügbaren Einkommens ist das Bruttoerwerbs- und -vermögenseinkommen, das sich wiederum aus dem Bruttoeinkommen aus unselbständiger Arbeit und dem Einkommen aus Unternehmertätigkeit und Vermögen zusammensetzt. Daneben fließen den privaten Haushalten vielfältige Leistungen aufgrund früher getätigter Sozialbeiträge zu (z.B. Renten, Pensionen, Arbeitslosengeld, Krankengeld usw.) sowie andere Sozialleistungen ohne frühere Gegenleistung, wie z.B. Kindergeld, Kriegsopferversorgung, Ausbildungshilfe usw. Diese empfangenen Übertragungen erhöhen das Gesamteinkommen. Andererseits gehen Abzüge wie direkte Steuern und Sozialbeiträge ab und vermindern die Erwerbs- und Vermögenseinkommen.

Da die Transferleistungen überwiegend für übergeordnete Regionaleinheiten vorliegen, können diese Transferströme nur über eine geeignete Schlüsselung der Landeswerte auf die Kreise zerlegt werden. Grundlegend für die Berechnung sind unter anderem Angaben der Einkommensteuerstatistik. Da diese Statistik jedoch nur im Dreijahresturnus aufbereitet wird, kann das Verfügbare Einkommen nach Kreisen ebenfalls nur alle drei Jahre berechnet werden. Aus diesem Grund steht das Verfügbare Einkommen erst für das Jahr 1989 zur Verfügung. Es entspricht dem Berechnungsstand Oktober 1992. Die nächste Publikation aktueller Ergebnisse wird für das Jahr 1992 vorgelegt werden.

Das Verfügbare Einkommen ist ein Indikator zur Messung des regionalen Wohlstands und gibt damit auch einen Hinweis auf die vorhandene Kaufkraft in den Kreisen. Dabei bleiben aber regionale Preisunterschiede unberücksichtigt. Trotzdem stellt das Verfügbare Einkommen nach Kreisen eine wichtige Erweiterung des Datenangebots auf regionaler Ebene dar, das sowohl für die Infrastrukturplanung als auch für die Einschätzung von Nachfragepotentialen von Wichtigkeit ist. Bei der kleinräumigen Gliederung ist allerdings zu beachten, daß das Einkommen auch außerhalb des Wohnortes eingesetzt werden kann und zudem ein Teil des Einkommens gespart wird.

Erwartungsgemäß weisen die Stadtkreise Stuttgart und Pforzheim das höchste Verfügbare Einkommen je Einwohner aus, was auch auf relativ viele Einpersonenhaushalte zurückzuführen sein dürfte. Es folgen der Stadtkreis Baden-Baden, der Landkreis Reutlingen und schließlich der Verdichtungsraum um Stuttgart. In den ländlichen Kreisen ist das Verfügbare Einkommen je Einwohner dagegen deutlich geringer, was auch mit der Struktur der Haushalte zusammenhängen dürfte.

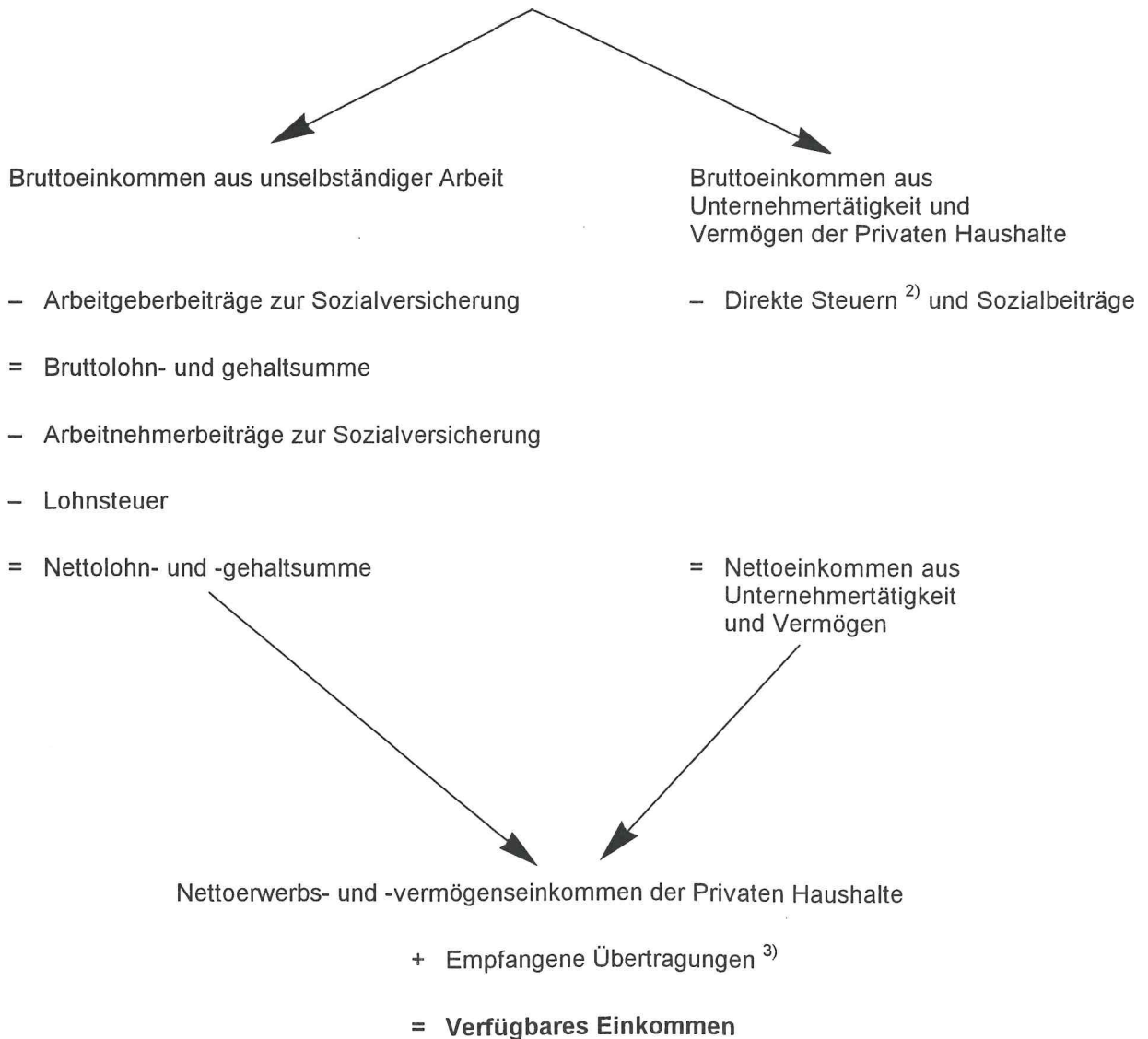
Überblick über die wichtigsten Einkommensgrößen

Bruttosozialprodukt zu Marktpreisen

- Abschreibungen
- = Nettosozialprodukt zu Marktpreisen
- Indirekte Steuern
- + Subventionen
- = **Volkseinkommen** ¹⁾

- Einkommen der Unternehmen und des Staates

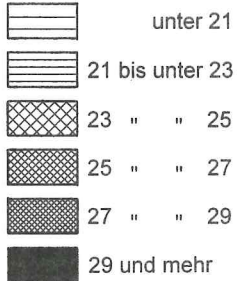
= **Bruttoerwerbs- und -vermögenseinkommen der Privaten Haushalte**



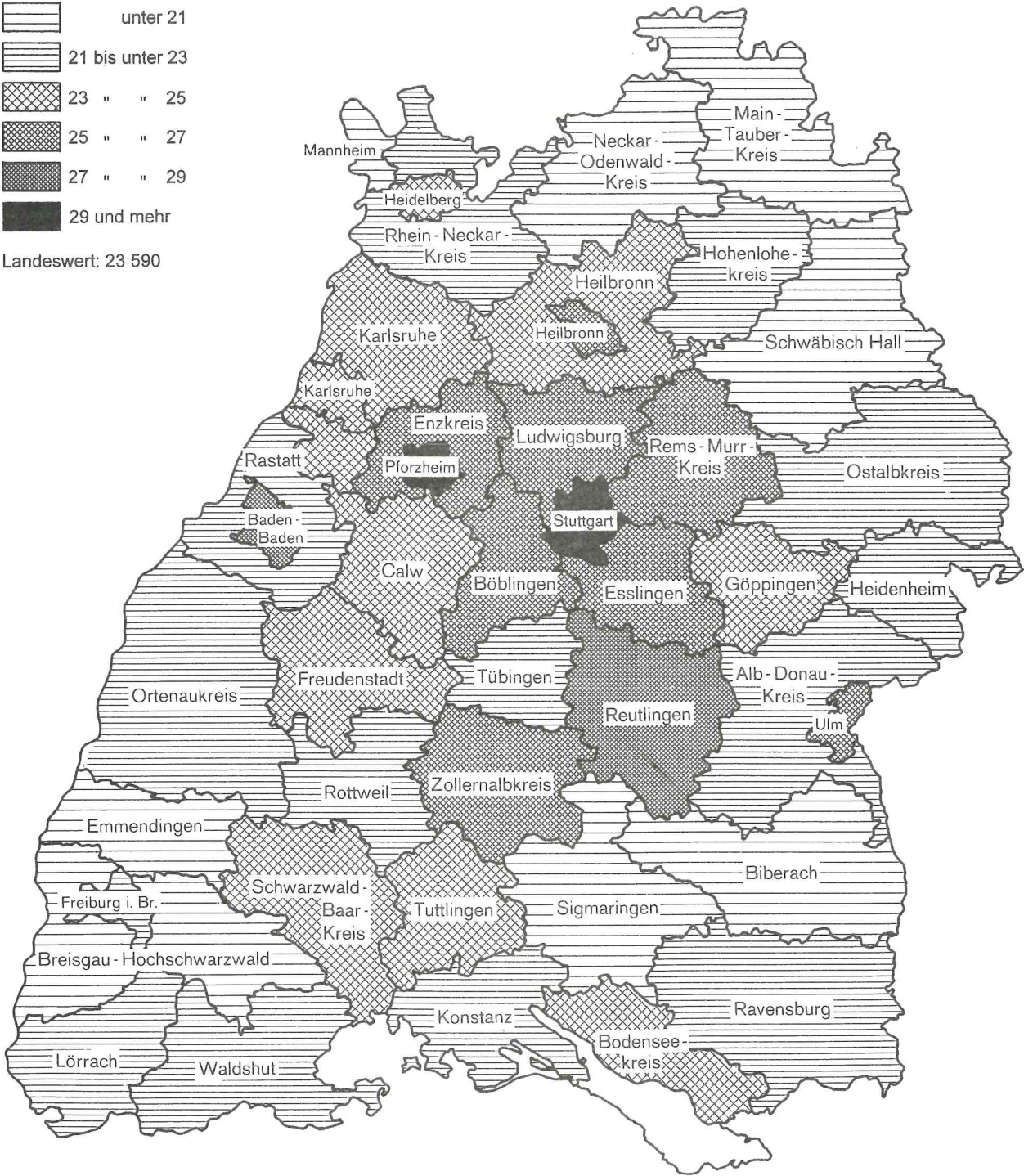
1) Nettosozialprodukt zu Faktorkosten. - 2) Direkte Steuern auf Einkommen aus Unternehmertätigkeit und Vermögen. - 3) Z.B. Renten, Pensionen, Sozialleistungen, usw.

Verfügbares Einkommen je Einwohner in den Stadt- und Landkreisen Baden-Württembergs 1989

In Tausend DM



Landeswert: 23 590



1. Verfügbares Einkommen in den Stadt- und Landkreisen Baden-Württembergs 1989

Kreis Region Regierungsbezirk Land	Verfügbares Einkommen 1989				
	insgesamt		je Einwohner		
	in	Anteil		Landeswert	Bundeswert
	Mill. DM	am Land in %	DM	= 100	= 100
Stadtkreis					
Stuttgart, Landeshauptstadt	17 191	7,7	30 380	128,8	135,2
Landkreise					
Böblingen	8 523	3,8	26 280	111,4	117,0
Esslingen	12 335	5,5	26 270	111,4	116,9
Göppingen	5 488	2,4	23 300	98,8	103,7
Ludwigsburg	11 364	5,1	25 090	106,4	111,7
Rems-Murr-Kreis	9 448	4,2	25 570	108,4	113,8
Region Stuttgart	64 348	28,7	26 620	112,8	118,5
Stadtkreis					
Heilbronn	3 004	1,3	26 620	112,8	118,5
Landkreise					
Heilbronn	6 002	2,7	23 090	97,9	102,8
Hohenlohekreis	1 973	0,9	22 220	94,2	98,9
Schwäbisch Hall	3 154	1,4	20 060	85,1	89,3
Main-Tauber-Kreis	2 588	1,2	20 970	88,9	93,3
Region Franken	16 721	7,5	22 530	95,5	100,3
Landkreise					
Heidenheim	2 775	1,2	21 850	92,6	97,3
Ostalbkreis	6 075	2,7	21 340	90,5	95,0
Region Ostwürttemberg	8 850	3,9	21 500	91,1	95,7
Regierungsbezirk Stuttgart	89 920	40,1	25 180	106,7	112,1
Stadtkreise					
Baden-Baden	1 406	0,6	27 690	117,4	123,2
Karlsruhe	6 245	2,8	23 360	99,0	104,0
Landkreise					
Karlsruhe	8 740	3,9	23 600	100,1	105,1
Rastatt	4 342	1,9	21 840	92,6	97,2
Region Mittlerer Oberrhein	20 733	9,2	23 370	99,1	104,0
Stadtkreise					
Heidelberg	3 213	1,4	24 250	102,8	107,9
Mannheim	6 248	2,8	20 630	87,5	91,8
Landkreise					
Neckar-Odenwald-Kreis	2 626	1,2	19 720	83,6	87,8
Rhein-Neckar-Kreis	10 541	4,7	22 230	94,2	99,0
Region Unterer Neckar	22 629	10,1	21 700	92,0	96,6
Stadtkreis					
Pforzheim	3 241	1,4	29 570	125,4	131,6
Landkreise					
Calw	3 370	1,5	24 080	102,1	107,2
Enzkreis	4 248	1,9	25 180	106,7	112,1
Freudenstadt	2 440	1,1	23 210	98,4	103,3
Region Nordschwarzwald	13 298	5,9	25 410	107,7	113,1
Regierungsbezirk Karlsruhe	56 660	25,3	23 100	97,9	102,8

Noch 1. Verfügbares Einkommen in den Stadt- und Landkreisen Baden-Württembergs 1989

Kreis Region Regierungsbezirk Land	Verfügbares Einkommen 1989				
	insgesamt		je Einwohner		
	in	Anteil		Landeswert	Bundeswert
	Mill. DM	am Land in %	DM	= 100	= 100
Stadtkreis					
Freiburg im Breisgau	3 904	1,7	21 070	89,3	93,8
Landkreise					
Breisgau-Hochschwarzwald	4 299	1,9	20 590	87,3	91,6
Emmendingen	2 687	1,2	19 860	84,2	88,4
Ortenaukreis	7 740	3,5	21 490	91,1	95,7
Region Südlicher Oberrhein	18 631	8,3	20 940	88,8	93,2
Landkreise					
Rottweil	2 807	1,3	21 900	92,9	97,5
Schwarzwald-Baar-Kreis	4 551	2,0	23 260	98,6	103,5
Tuttlingen	2 752	1,2	23 910	101,4	106,4
Region Schwarzwald-Baar-Heuberg	10 110	4,5	23 040	97,7	102,5
Landkreise					
Konstanz	5 096	2,3	21 370	90,6	95,1
Lörrach	4 204	1,9	21 550	91,4	95,9
Waldshut	3 220	1,4	21 630	91,7	96,3
Region Hochrhein-Bodensee	12 520	5,6	21 500	91,1	95,7
Regierungsbezirk Freiburg	41 260	18,4	21 590	91,5	96,1
Landkreise					
Reutlingen	6 788	3,0	27 120	115,0	120,7
Tübingen	3 910	1,7	21 040	89,2	93,6
Zollernalbkreis	4 445	2,0	25 390	107,6	113,0
Region Neckar-Alb	15 143	6,8	24 770	105,0	110,3
Stadtkreis					
Ulm	2 792	1,2	25 970	110,1	115,6
Landkreise					
Alb-Donau-Kreis	3 505	1,6	21 510	91,2	95,8
Biberach	3 274	1,5	20 930	88,7	93,2
Region Donau-Iller ¹⁾	9 571	4,3	22 420	95,1	99,8
Landkreise					
Bodensee	4 126	1,8	23 260	98,6	103,6
Ravensburg	5 175	2,3	21 710	92,0	96,6
Sigmaringen	2 358	1,1	20 350	86,3	90,6
Region Bodensee-Oberschwaben	11 659	5,2	21 930	93,0	97,6
Regierungsbezirk Tübingen	36 373	16,2	23 170	98,2	103,1
Baden-Württemberg	224 214	100,0	23 590	100,0	105,0

1) Soweit Land Baden-Württemberg.

2. Bruttoerwerbs- und -vermögenseinkommen der Privaten Haushalte in den Stadt- und Landkreisen Baden-Württembergs 1989 *)

Kreis Region Regierungsbezirk Land	Bruttoerwerbs- und -vermögenseinkommen 1989				
	insgesamt		je Einwohner		
	in	Anteil		Landeswert	Bundeswert
	Mill. DM	am Land in %	DM	= 100	= 100
Stadtkreis Stuttgart, Landeshauptstadt	20 873	7,5	36 880	125,2	137,5
Landkreise					
Böblingen	11 574	4,1	35 690	121,1	133,0
Esslingen	16 219	5,8	34 550	117,2	128,8
Göppingen	6 839	2,4	29 040	98,5	108,2
Ludwigsburg	14 936	5,3	32 980	111,9	122,9
Rems-Murr-Kreis	12 230	4,4	33 100	112,3	123,4
Region Stuttgart	82 672	29,5	34 200	116,0	127,5
Stadtkreis Heilbronn	3 430	1,2	30 380	103,1	113,3
Landkreise					
Heilbronn	7 521	2,7	28 930	98,2	107,9
Hohenlohekreis	2 454	0,9	27 640	93,8	103,0
Schwäbisch Hall	3 858	1,4	24 550	83,3	91,5
Main-Tauber-Kreis	3 116	1,1	25 250	85,7	94,1
Region Franken	20 378	7,3	27 460	93,2	102,4
Landkreise					
Heidenheim	3 394	1,2	26 730	90,7	99,6
Ostalbkreis	7 546	2,7	26 500	89,9	98,8
Region Ostwürttemberg	10 940	3,9	26 570	90,2	99,0
Regierungsbezirk Stuttgart	113 990	40,7	31 920	108,3	119,0
Stadtkreise					
Baden-Baden	1 684	0,6	33 150	112,5	123,6
Karlsruhe	7 493	2,7	28 030	95,1	104,5
Landkreise					
Karlsruhe	11 126	4,0	30 050	102,0	112,0
Rastatt	5 579	2,0	28 060	95,2	104,6
Region Mittlerer Oberrhein	25 882	9,2	29 170	99,0	108,7
Stadtkreise					
Heidelberg	3 786	1,4	28 570	96,9	106,5
Mannheim	7 525	2,7	24 850	84,3	92,6
Landkreise					
Neckar-Odenwald-Kreis	3 228	1,2	24 240	82,3	90,4
Rhein-Neckar-Kreis	13 579	4,8	28 640	97,2	106,8
Region Unterer Neckar	28 119	10,0	26 970	91,5	100,5
Stadtkreis Pforzheim	3 793	1,4	34 610	117,5	129,0
Landkreise					
Calw	4 189	1,5	29 940	101,6	111,6
Enzkreis	5 435	1,9	32 220	109,3	120,1
Freudenstadt	2 983	1,1	28 370	96,3	105,8
Region Nordschwarzwald	16 401	5,9	31 340	106,3	116,8
Regierungsbezirk Karlsruhe	70 402	25,1	28 700	97,4	107,0

*) Einschließlich der Privaten Organisationen ohne Erwerbszweck.

Noch 2. Bruttoerwerbs- und -vermögenseinkommen der Privaten Haushalte in den Stadt- und Landkreisen Baden-Württembergs 1989 *)

Kreis Region Regierungsbezirk Land	Bruttoerwerbs- und -vermögenseinkommen 1989				
	insgesamt		je Einwohner		
	in	Anteil		Landeswert	Bundeswert
	Mill. DM	am Land in %	DM	= 100	= 100
Stadtkreis					
Freiburg im Breisgau	4 512	1,6	24 350	82,6	90,8
Landkreise					
Breisgau-Hochschwarzwald	5 433	1,9	26 010	88,3	97,0
Emmendingen	3 383	1,2	25 000	84,8	93,2
Ortenaukreis	9 556	3,4	26 540	90,1	98,9
Region Südlicher Oberrhein	22 884	8,2	25 720	87,3	95,9
Landkreise					
Rottweil	3 451	1,2	26 930	91,4	100,4
Schwarzwald-Baar-Kreis	5 577	2,0	28 510	96,7	106,3
Tuttlingen	3 372	1,2	29 310	99,4	109,2
Region Schwarzwald-Baar-Heuberg	12 400	4,4	28 250	95,9	105,3
Landkreise					
Konstanz	6 259	2,2	26 250	89,1	97,8
Lörrach	5 250	1,9	26 910	91,3	100,3
Waldshut	3 951	1,4	26 540	90,1	98,9
Region Hochrhein-Bodensee	15 461	5,5	26 540	90,1	98,9
Regierungsbezirk Freiburg	50 745	18,1	26 560	90,1	99,0
Landkreise					
Reutlingen	8 252	2,9	32 960	111,9	122,9
Tübingen	5 034	1,8	27 090	91,9	101,0
Zollernalbkreis	5 382	1,9	30 740	104,3	114,6
Region Neckar-Alb	18 668	6,7	30 540	103,6	113,8
Stadtkreis					
Ulm	3 357	1,2	31 220	105,9	116,4
Landkreise					
Alb-Donau-Kreis	4 434	1,6	27 210	92,3	101,4
Biberach	4 100	1,5	26 200	88,9	97,7
Region Donau-Iller ¹⁾	11 890	4,2	27 850	94,5	103,8
Landkreise					
Bodensee	5 222	1,9	29 440	99,9	109,8
Ravensburg	6 252	2,2	26 230	89,0	97,8
Sigmaringen	2 944	1,1	25 410	86,2	94,7
Region Bodensee-Oberschwaben	14 417	5,1	27 120	92,0	101,1
Regierungsbezirk Tübingen	44 976	16,1	28 650	97,2	106,8
Baden-Württemberg	280 113	100,0	29 470	100,0	109,8

*) Einschließlich der Privaten Organisationen ohne Erwerbszweck. - 1) Soweit Land Baden-Württemberg.

Begriffserläuterungen

Bruttoeinkommen aus unselbständiger Arbeit

Die Einkommen aus unselbständiger Arbeit umfassen die Bruttolöhne und -gehälter und die Sozialbeiträge der Arbeitgeber.

Die in den Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen nachgewiesene Bruttolohn- und -gehaltssumme enthält die Löhne und Gehälter - vor Abzug der Sozialbeiträge der Arbeitnehmer und der Lohnsteuer -, die den Arbeitern, Angestellten, Beamten, Richtern, Soldaten (einschließlich Wehrpflichtigen, Auszubildenden, Volontären und ähnlichen Arbeitnehmergruppen) aus dem Arbeits- bzw. Dienstverhältnis zugeflossen sind. Zu den Sozialbeiträgen der Arbeitgeber gehören tatsächliche Sozialbeiträge an die Sozialversicherung, an Versicherungsunternehmen, Pensionskassen und an die übrige Welt sowie unterstellte Sozialbeiträge.

Bruttoeinkommen aus Unternehmertätigkeit und Vermögen

Die Bruttoeinkommen aus Unternehmertätigkeit und Vermögen umfassen Zinsen, Nettopachten und Einkommen aus immateriellen Werten, Dividenden und sonstige Ausschüttungen der Unternehmen mit eigener Rechtspersönlichkeit sowie Einkommen der Unternehmen ohne eigene Rechtspersönlichkeit

Bruttoerwerbs- und -vermögenseinkommen

Das Bruttoerwerbs- und -vermögenseinkommen umfaßt das Bruttoeinkommen aus unselbständiger Arbeit und das Bruttoeinkommen aus Unternehmertätigkeit und Vermögen. Es ist der Anteil der privaten Haushalte am Volkseinkommen

Direkte Steuern

Die direkten Steuern umfassen Steuern auf das Einkommen und Vermögen (veranlagte Einkommensteuer einschließlich Investitionszulage, Lohnsteuer einschließlich Arbeitnehmersparzulage, Körperschaftsteuer, Ergänzungsabgabe zur Körperschaftsteuer, nicht veranlagte Steuern vom Ertrag, Vermögensteuer) sowie Steuern im Zusammenhang mit dem Privaten Verbrauch (Kraftfahrzeugsteuer der Privaten Haushalte, Hundesteuer, Jagd- und Fischereisteuer u.ä.).

Empfangene laufende Übertragungen des Sektors Private Haushalte

Die empfangenen laufenden Übertragungen des Sektors Private Haushalte und Private Organisationen ohne Erwerbszweck setzen sich aus den sozialen Leistungen und sonstigen empfangenen laufenden Übertragungen von den Sektoren Staat - insbesondere Sozialversicherung -, Unternehmen und Private Haushalte und Private Organisationen ohne Erwerbszweck sowie von der übrigen Welt zusammen.

Geleistete laufende Übertragungen des Sektors Private Haushalte

Die geleisteten laufenden Übertragungen des Sektors Private Haushalte und Private Organisationen ohne Erwerbszweck setzen sich aus den drei Hauptgruppen Direkte Steuern, Sozialbeiträge und sonstige geleistete laufende Übertragungen zusammen.

Sonstige laufende Übertragungen

Zu den sonstigen geleisteten laufenden Übertragungen der Privaten Haushalte zählen u.a. Nettoprämien für Schadensversicherungen (an Unternehmen), Rückstellungen im Rahmen der Sozialhilfe und ähnliche Erstattungen, Strafen u.ä. (an den Staat), Heimatüberweisungen ausländischer Arbeitnehmer, Visagebühren (an die übrige Welt). An Private Haushalte fließen Zuschüsse an Vereine, Parteien usw. (vom Staat), Schadensversicherungsleistungen (von Unternehmen) sowie Unterstützungszahlungen und ähnliche Leistungen von der übrigen Welt.

Sozialbeiträge

Die Sozialbeiträge umfassen tatsächliche und unterstellte Sozialbeiträge. Zu den tatsächlichen Sozialbeiträgen rechnen Arbeitgeber- und Arbeitnehmerbeiträge an den Staat sowie an selbständige Pensionskassen, Versorgungswerke und Lebensversicherungsunternehmen. Mit erfaßt werden die sonstigen Sozialbeiträge, wie die Pflichtbeiträge der Selbständigen, die Beiträge des Staates für Empfänger sozialer Leistungen und deren Eigenbeiträge und die freiwilligen Beiträge der Selbständigen u.ä.

Soziale Leistungen

Soziale Leistungen werden im Zusammenhang mit tatsächlichen und unterstellten Sozialbeiträgen von inländischen Sektoren und der übrigen Welt gewährt. Hierzu gehören vor allem die Geldleistungen der Sozialversicherungsträger, öffentliche Pensionen, Leistungen von Lebensversicherungsunternehmen, Pensionskassen und Versorgungswerken sowie Leistungen aufgrund betrieblicher Ruhelgeldverpflichtungen. Ferner werden sonstige soziale Leistungen wie Arbeitslosen- und Sozialhilfe, Kindergeld, Wohngeld und ähnliche Leistungen mit einbezogen. Empfänger Sozialer Leistungen sind überwiegend inländische Private Haushalte. Nur ein geringer Teil der Zahlungen fließt z.B. als Wiedergutmachungsleistungen an die übrige Welt.

Verfügbares Einkommen

Das Verfügbare Einkommen, das den einzelnen Sektoren bzw. der gesamten Volkswirtschaft nach der Verteilung der Erwerbs- und Vermögenseinkommen und nach der Umverteilung über empfangene und geleistete laufende Übertragungen zur Verfügung steht, wird für den letzten Verbrauch und für die Ersparnisbildung verwendet. Dieser Einkommensbegriff hat in erster Linie für den Sektor Private Haushalte Bedeutung.